

# Bundesministerium für Bildung und Forschung

## Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie

### Pressemitteilung

**Hochschulwettbewerb im Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie: Je 10.000 Euro für Gewinnerteams aus Berlin, Bonn, Dresden, Erlangen, Hagen, München, Münster, Regensburg, Siegen und Trier**

#### **Energie von morgen: Zehn Kommunikationsideen junger Forschender ausgezeichnet**

Berlin, 25. Februar 2025 – Ob beim Wohnen, im Verkehr, im Büro oder in der Industrie: Energie brauchen wir in fast allen Bereichen des Alltags – und zwar immer mehr. Doch der Klimawandel und begrenzte Ressourcen stellen uns vor große Herausforderungen: Wie kann die Energieversorgung der Zukunft aussehen und welche Auswirkungen hat sie auf unser Zusammenleben? Wie sollten wir über das Thema Energie sprechen, um möglichst viele Menschen mitzunehmen? Antworten geben junge Forschende im Hochschulwettbewerb 2025. Aus knapp 120 Einreichungen im Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie wurden die besten zehn Projektideen ausgezeichnet. Die Gewinnerteams erhalten jeweils 10.000 Euro Preisgeld, mit dem sie ihre Ideen bis Ende des Jahres umsetzen können.

Die prämierten Kommunikationsideen kreisen thematisch um Formen erneuerbarer Energien, komplexe energiepolitische Entscheidungen und künstlerische Perspektiven auf nachhaltige Energiesysteme. Dabei setzen die Teams auf unterschiedliche Kommunikationsformate – von der Ausstellung über ein Escape-Room-Spiel bis hin zum inklusiven Theaterstück. Die zehn erfolgreichen Teams verteilen sich regional über ganz Deutschland.

Die Gewinnerinnen und Gewinner können ihre Ideen nun umsetzen. Begleitend besuchen sie Schulungen und Veranstaltungen von Wissenschaft im Dialog, unter anderem zu Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Storytelling und Veranstaltungsorganisation. Über ihre Fortschritte, Schwierigkeiten und Highlights bei der Projektumsetzung informieren die Teams regelmäßig auf Instagram und der Webseite des Hochschulwettbewerbs.

Der Hochschulwettbewerb wird jährlich von Wissenschaft im Dialog (WiD) in Kooperation mit dem Bundesverband Hochschulkommunikation, der Hochschulrektorenkonferenz und seit diesem Jahr auch der Jungen Akademie ausgerufen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres gefördert.

#### **Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner**

(Die Nennung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Hochschulstandorte. Die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind Pressekontakte.)

## Berlin

### Berliner Hochschule für Technik (BHT)

Kontakt: Fabian Schweyher | Mitarbeiter Kommunikation und Marketing  
| [kommunikation@bht-berlin.de](mailto:kommunikation@bht-berlin.de) | 030 4504-2314

### WattWelt

Das digitale Lernspiel „WattWelt“ bringt Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II die Energiewende spielerisch näher. In interaktiven Modulen entscheiden sie zwischen verschiedenen Energiequellen und simulieren deren Auswirkungen auf Umwelt und Wirtschaft. Ziel des Spiels ist es, die komplexen Zusammenhänge der Energiewende verständlich zu machen und nachhaltige Energiepolitik praxisnah zu vermitteln.

## Bonn

### Universität Bonn

Kontakt: Dr. Katja Fels | Dezernat 8 – Hochschulkommunikation | [kfels@uni-bonn.de](mailto:kfels@uni-bonn.de) | 0228 73-4747

### 2051: Energie im Weltraum

Mit dem mobilen Escape Room „2051: Energie im Weltraum“ des Projektteams der Universität Bonn tauchen die Teilnehmenden in eine dystopische Welt im Jahr 2051 ein. Auf einer Reise durch den Weltraum erkunden sie mittels Experimenten, zum Beispiel anhand eines Wärmepumpenmodells, was erneuerbare Energien leisten können. Und: Wie sie helfen könnten, die Zukunft vor der Dystopie zu bewahren.

## Dresden

### Technische Universität Dresden

Kontakt: Magdalena Selbig | Pressereferentin | [magdalena.selbig@tu-dresden.de](mailto:magdalena.selbig@tu-dresden.de) | 0351 463-40810

### Zukunftswerkstatt Lausitz 2050 – Energie im Fokus

In der „Zukunftswerkstatt Lausitz 2050 – Energie im Fokus“ diskutieren Forschende, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmerinnen und Unternehmer über Herausforderungen in der Strukturwandelregion Lausitz. Die Teilnehmenden nehmen in interaktiven Workshops die Rolle von Entscheidungstragenden ein und entwerfen Visionen für eine nachhaltige Energiewirtschaft im Jahr 2050.

## Erlangen

### Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Kontakt: Blandina Mangelkramer | Leitung Stabsstelle Presse und Kommunikation  
| [presse@fau.de](mailto:presse@fau.de) | 09131 85-70229

### The Art of Energy: Zukunftsenergie in Literatur und Film

Das Projekt „The Art of Energy“ widmet sich der Zukunft der Energie in Literatur und Film. Bei einem Filmabend, einer Ausstellung mit Lesung sowie bei Workshops kommen Schülerinnen und Schüler, Studierende und weitere Interessierte aus der Stadtbevölkerung von Erlangen/Nürnberg zusammen und tauschen sich über die Themen Gesellschaft, Klima und Ressourcenknappheit aus.

## Hagen

### FernUniversität in Hagen

Kontakt: Stephan Düppe | Pressesprecher und Stabsstellenleiter | [stephan.dueppe@fernuni-hagen.de](mailto:stephan.dueppe@fernuni-hagen.de) | 02331 987-2413

### Chancengleichheit in der Energiewende: Lösungen für einkommensschwache Haushalte

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer interaktiven Online-Plattform, die darüber informiert, wie einkommensschwache Haushalte an der Energiewende teilhaben können. Die

Plattform entsteht partizipativ auf Grundlage einer Befragung und eines Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern. Den Nutzerinnen und Nutzern werden dann Erkenntnisse zur optimalen Wahl von Stromtarifen, Präferenzen der Energienutzung und Optionen für Energieeinsparungen in Privathaushalten vermittelt.

## **München**

### **Technische Universität München**

Kontakt: Prof. Dr. Jeanne Rubner | Vizepräsidentin Globale Kommunikation und Public Engagement der TU München | [jeanne.rubner@tum.de](mailto:jeanne.rubner@tum.de) | 089 289-25283

### **Festival-Roadshow „Escape from Carbonia“**

Ein interaktives Escape-Room-Spiel bringt Besucherinnen und Besuchern von diversen Straßenfestivals in München spielerisch die Energieforschung näher. Bei dem Spiel werden verschiedene Rätsel zu Energieformen und Klimawandel gelöst. Die Elemente des Escape Rooms werden von Promovierenden und Studierenden erstellt.

## **Münster**

### **Universität Münster**

Kontakt: Dr. Kathrin Kottke | Stellv. Leitung Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftsredaktion | [kathrin.kottke@uni-muenster.de](mailto:kathrin.kottke@uni-muenster.de) | 0251 83-21899

### **Windscope**

Das gemeinsam mit Jugendlichen gebaute Exponat „Windscope“ macht die Planung von Windparks unter Berücksichtigung rechtlicher und physikalischer Vorgaben greifbar. Die mobile Lernstation bildet mit Klemmbausteinen eine Region aus Siedlungen, Straßen, Natur und Windkraftanlagen nach. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz und Augmented Reality können die Nutzerinnen und Nutzer verschiedene Szenarien durchspielen und so eine optimale Nutzung von Windrädern simulieren.

## **Regensburg**

### **Universität Regensburg**

Kontakt: Bastian Schmidt | Pressereferent | [presse@ur.de](mailto:presse@ur.de) | 0941 943-5566

### **Ausstellungsrafe – Rave for Energy**

Bei einer Tanzveranstaltung im Rahmen der Ausstellung „RE(gensburg)NEWABLE“ können sich Besucherinnen und Besucher über die verschiedenen Formen erneuerbarer Energien informieren und dabei zu Techno-Musik tanzen. Die interaktive Ausstellung findet als Teil des Bürgerfests Ende Juni statt und möchte mit Mythen über erneuerbare Energien aufräumen. Sie kann auch in der Woche nach dem Tanzevent (Rave) noch besucht werden.

## **Siegen**

### **Universität Siegen**

Kontakt: André Zeppenfeld | Pressesprecher | [presse@uni-siegen.de](mailto:presse@uni-siegen.de) | 0271 740-4860

### **Unsere Energie, unsere Zukunft: Ein interaktives Planspiel**

Das interaktive Planspiel richtet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Sie nehmen verschiedene Rollen ein, treffen im Spiel energiepolitische Entscheidungen und begreifen deren Konsequenzen. So werden die Teilnehmenden für die Komplexität nachhaltiger Energiepolitik sensibilisiert und für klimafreundliche Lösungen motiviert.

## **Trier**

### **Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld**

Kontakt: Kerstin Görtz | Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit UCB | [k.goertz@umwelt-](mailto:k.goertz@umwelt-)

[campus.de](http://campus.de) | 06782 17-1816

## **ENERGIALOGUE – die stille Zukunft**

„Energialogue – Die stille Zukunft“ ist ein mobiles und inklusives Theaterstück, das die Herausforderungen und Chancen der Energiewende kreativ und interaktiv vermittelt. Das Stück setzt auf Gebärdensprache und eine aktive Beteiligung des Publikums. Die Zuschauerinnen und Zuschauer gestalten per Abstimmung den Verlauf des Stücks mit. So werden gemeinsam Lösungen für Fragen rund um die Energiewende gesucht.

## **Informationen zum Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie:**

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2025/>

## **Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie:**

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2025/presse>

## **Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie**

Kathrin Legermann | Celine Keuer  
Pressebüro Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie  
Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin  
Tel.: +49 228 9957-2442  
[presse@wissenschaftsjahr.de](mailto:presse@wissenschaftsjahr.de)

## **Ihr Kontakt bei Wissenschaft im Dialog (WiD):**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hanna Strub  
Tel.: 030 2062295-67  
[hanna.strub@w-i-d.de](mailto:hanna.strub@w-i-d.de)

Projektmanagement Hochschulwettbewerb  
Gesa Hengerer  
Tel.: 030 2062295-62  
[gesa.hengerer@w-i-d.de](mailto:gesa.hengerer@w-i-d.de)

## **Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie**

Das Wissenschaftsjahr 2025 widmet sich dem Thema Zukunftsenergie. Wie kann ein Energiemix aussehen, der sauber, verlässlich, bezahlbar und ressourcenschonend ist? Welche Technologien wurden bereits entwickelt und woran wird aktuell geforscht? Welche neuen Energiepartnerschaften braucht unser Land? Wie wird die Energieversorgung der Zukunft aussehen – und welche Auswirkungen hat sie auf die Gesellschaft?

Die Bedeutung der Forschung für die Erreichung einer klimaneutralen Energieversorgung in Wirtschaft und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahrs 2025. Energieforschung ist eine fachübergreifende, vielschichtige, kapitalintensive und strategische Aufgabe. Der Klimawandel, begrenzte Ressourcen und ein zugleich weltweit steigender

Energiebedarf stellen Regierungen, Industrie und auch Bürgerinnen und Bürger vor neue Herausforderungen, die die Forschung adressiert. Das Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie lädt mit vielfältigen Angeboten dazu ein, Einblicke in Lösungsstrategien aus der Energieforschung zu gewinnen, die neuesten Innovationen und Erkenntnisse kennenzulernen und in den Austausch mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu kommen.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

### **Wissenschaft im Dialog (WiD)**

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die zentrale Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH engagiert sich für eine offene Gesellschaft, die Wandel mit Wissen gestaltet. Dazu fördert sie einen produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: Als Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation erarbeitet WiD praxisrelevantes Wissen, bietet zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungen an, vernetzt unterschiedliche Akteur\*innen und entwickelt innovative Kommunikationsformate. Wissenschaft im Dialog wurde im Jahr 2000 von den wichtigsten deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. [wissenschaft-im-dialog.de](http://wissenschaft-im-dialog.de)